



# Horschheimer Kirmes-Festspruch 1935!

Willkommen rufen wir aus frohem Herzen,  
Euch allen zu, die ihr erschienen seid  
Zum Kirmesfest, zu Tanz und Scherzen,  
Zu frohem Spiel und reiner Fröhlichkeit.

Willkommen ihr Gäste zum Kirmeschmaus,  
Schon wehen die Fahnen von zu Haus,  
Bekränzt sind die Häuser mit frischem Grün,  
In Freude soll heut' unser Fest erstehn.  
Horschheim, das Dörfchen am schönen Rhein,  
Kredenzet euch den Becher mit funkelnem Wein,  
Festglocken erklingen durch Heimat und Flur,  
Es feiern heut' Kirmes, der Bürger, der Bu'r.  
Kuchen und Torten, Schinken und Braten,  
An all diesen Sachen sollt ihr euch laben,  
Denn wir Horschheimer Bürger wir geben gern,  
Den Gästen allen, von nah und fern.  
Freut euch ihr Gäste, Verwandte, Bekannte,  
Es umschließen uns alle gemeinsame Bande.  
Und habt ihr euch gefreut bei Wein und Bier,  
Dann sehn wir uns wieder, nächstes Jahr hier.  
So will ich jetzt dies Gläschen Wein,  
Den Horschheimer Kirmesgästen weihn.

Auch euch begrüß' ich ihr lieblichen Mädchen,  
Unsere Dorfschönen und die Städterdämchen.  
Seid uns willkommen zum heutigen Tag,  
Und vergesset mal heute des Lebensplag.  
Schön habt ihr euch für uns fein gemacht,  
Dem Horschheimer Jungen das Herze lacht:  
Frisiert so schön das Bubliköpfchen,  
Mit Bändern geziert die Hängezöpfchen,  
Und das Haar gestern noch dunkel fürwahr,  
Ist heut tizanblond, ha, ha, hah!  
Froh werden wir mit euch zum Tanze schreiten,  
Denn bald werden wir nicht mehr bei euch weilen.  
Das Vaterland ruft uns zum Wehrpflichtdienst,  
Ich seh' schon, wie manch eine von euch grienst,  
Und in Gedanken 'nen strammen Soldaten im Arme hält,  
Dem deutschen Mädchen das stets gefällt.  
Und kehren wir heim als Reservemann,  
Heiraten wir euch, Kinder bringt der Weihnachtsmann.  
Drum wollen wir euch heute besonders lieben,  
Einen Walzer tanzen, einen Tango schieben,  
Ihr gebt uns dann zum Lohn und Genuß,  
Einen däftigen, herzigen, schönen Kuß.  
Und jetzt ihr krolligen, gewellten Bubliköpfchen,  
Trink' ich auf euch dies edle Tröpfchen.

Der Kirmesjungen frohe Schar,  
Begrüße ich jetzt, wie jedes Jahr.  
Stets habt ihr das Brauchtum der Alten gehalten,  
Und nur so kann sich unser Fest gestalten,  
Auf daß sich freue hier Jung und Alt,  
Sorgt mir nur dafür, daß der Wein wird nicht kalt.  
Heut' könnt ihr mal ordentlich am Becher nippen,  
Auch feste küssen ein paar rote Lippen,  
Denn das ist der Kirmesburschen Vollgenuß,  
Ein gutes Weinchen, ein herziger Kuß.  
Seht nur die Schönen, wie sie schon kichern,  
Wie Schmalz im Pfännchen sie schon frischeln,  
Sie warten schon um den Jungen zu schenken,  
Ein Länzchen, ein Küßchen, ein ewig Gedenken.  
Kirmesjungen drum zugefaßt,  
Ran ans Mädchel, ran ans Faß,  
Des Lebensfreude heute überschäume,  
Doch lass'et mir stehen, Bäume und Kastanienbäume,  
Und bringt auch die Mädchen hübsch schön nach Hause,  
Dann habt ihr Genuß vom Kirmeschmause.  
Dies Glas voll Wein trink ich auf euch ihr Jungen,  
Und nun frisch in die Kirmes hinein gesprungen.

Die Horschheimer Bürgerschaft will ich nun begrüßen,  
Möge sie froh und freudig die Kirmes genießen!  
Wenn wir sind auch arm wie 'ne Kirchenmaus,  
Wir freuen uns doch heut beim Kirmeschmaus.  
Spült heute mit Wein ihr Horschheimer Bärjer,  
E ronner eure Groll, all eure Urjer.  
Zusammen setzt euch, ob arm und reich,  
Im heutigen Staat sind alle gleich,  
Und kommt dann zu euch der Bommesmann,  
Bietet euch einen Trunk, ein paar Lose an,  
Dann gebt ihm und denen die die Sprüche verkaufen,  
Nur keinen Korb, laßt sie vorbei nicht laufen.  
Denn das gehört zur Horschheimer Einigkeit,  
So war es, so bleibt es für alle Zeit.  
Ihr Frauen und Männer vom Heimatort,  
Scheucht heute alle Grillen und Sorgen fort,  
Das Tanzbein schwinget im fröhlichen Reigen,  
Trompeten nun schmettert, fidelet ihr Geigen,  
Aus dem Reigen form sich ein einigend Band,  
Daß zusammen es halte, Leute und Land.  
In allem wollen wir brüderlich zusammen stehn,  
Dann wird die Horschheimer Kirmes niemals untergehn!  
Darauf trink ich dies Glas und insonderheit  
Sei es dem Führer, der Heimat, der Kirmes geweiht!

